

Mit reichlich Rückenwind ins Nachbarschaftsduell

Hoof/Sand/Wolfhagen bekommt es in Hoof mit Eintracht Baunatal II zu tun



Guter Dinge: HSG-Coach Daniel Schmidt. Foto: A. Schöneburg

Hoof – Mit breiter Brust nach den letzten beiden Siegen gegen Reinhardswald und bei Zwehren/Kassel geht der Handball-Bezirksoberrigist HSG Hoof/Sand/Wolfhagen in sein Heimspiel am Sonntag (15.30 Uhr) in der Schauenburghalle in Hoof gegen den Nachbarn GSV Eintracht Baunatal II.

„Die beiden letzten Siege geben uns einen enormen Rückenwind. Meine Spieler sind richtig heiß. Das war deutlich im Training zu spüren und hat mir viel Spaß gemacht“, geht HSG-Trainer Daniel Schmidt mit einem guten Gefühl in dieses Derby. In der Vorsaison mussten sich die Vereinigten in eigener Halle mit 29:33 und bei der Eintracht noch knapper mit 29:30 geschlagen geben.

Nun soll gegen die Großenritter etwas Zählbares herauspringen. Vielleicht ist der 28:27-Heimsieg gegen die andere Baunataler Mannschaft der HSG-Reserve ein gutes Omen, denn der Tabellenelfte brachte dem Tabellenzweiten die bisher einzige Niederlage bei. Die Eintracht liegt als Fünfter mit sechs Siegen und fünf Niederlagen einigermaßen im Soll. In der Vorwoche kamen die Baunataler zu einem 32:29-Heimerfolg über Fuldata/Wolfsanger II. Für Schmidt ist der Nachbarklub etwas schwer einzuschätzen: „Das ist eine junge Truppe. Gegenüber der Vorsaison sind einige Spieler weggegangen und einige Spieler aus der eigenen Jugend hinzugekommen, sodass sich die Mannschaft noch finden muss. Wir müssen gegen diese Mannschaft an unsere zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen.“

Um gegen die Drittligareserve punkten zu können, setzt Schmidt erneut auf die Tugenden aus den letzten Spielen: „Wir brauchen wieder eine gute Torhüter- und Abwehrleistung, um daraufhin schnell nach vorne zu spielen.“ Fehlen wird ihm für dieses Spiel erneut Kreisläufer Tarik Schmidt, doch ansonsten kann der Trainer auf den gesamten Kader zurückgreifen. zmw